

Homöopathie wirkt ausschließlich über Placebo-Effekt

In den "besseren" Untersuchungen erwies sich nur die Schulmedizin als hilfreich

Die Wirkung der Homöopathie ist mit Placebo- Effekten vergleichbar. Die Gruppe um Matthias Egger von der Universität Bern verglich 110 Homöopathie- mit 110 Schulmedizin-Studien. In allen Fällen trat der jeweilige Wirkstoff gegen ein Scheinmedikament an. Zudem vergaben die Forscher allen Studien eine Note, in die Teilnehmerzahl und Qualität der Studie einfließen. In "kleinen, weniger guten" Studien zeigten sowohl Homöopathie als auch Schulmedizin eine Tendenz zur Wirksamkeit.

In den "großen, besseren" Untersuchungen erwiesen sich nur noch die Schulmedizin-Präparate als hilfreich - es gab keine Hinweise mehr darauf, dass die Homöopathie besser war als das Scheinmedikament. Wenn die Homöopathie allerdings wirkt wie ein Placebo, dann ist sie nicht zwangsläufig ohne Effekt: Scheinmedikamente können beispielsweise im Gehirn die Ausschüttung von körpereigenen Schmerzmitteln anregen.

Placebos können auch die Hirnaktivität zur Vermeidung unangenehmer Gefühle steigern. Homöopathen nehmen sich gewöhnlich etwas mehr Zeit für Patienten als Schulmediziner. Bei der Homöopathie werden Pflanzen- und Mineralien-Extrakte eingesetzt. Die Verdünnung ist zuweilen so stark, dass sich rechnerisch kein Wirkstoff-Molekül mehr in dem Präparat befindet.

Shang A, Huwiler-Müntener K, Nartey L, Jüni P, Dörig S, Sterne JA, Pewsner D, Egger M (2005) Are the clinical effects of homoeopathy placebo effects? Comparative study of placebo-controlled trials of homoeopathy and allopathy. <i>The Lancet</i> 366: 726-732

URL dieses Artikels:

<http://www.3sat.de/nano/news/82683/index.html>

Links in diesem Artikel:

[1] <http://www.3sat.de/nano/bstuecke/78922/index.html> (Homöopathie zwischen Eup[...]horie und Scharlatanerie)